

Shalev Ad-El wurde 1968 in Israel geboren und entwickelte sich rasch zu einem der gefragtesten Continuo-Spieler Europas. Er war AICF-Stipendiat und gewann nach dem Studium am Königlichen Konservatorium in Den Haag 1987 den ersten Preis im Franwis-Shapira-Wettbewerb. Als Solist musizierte er mit den führenden Orchestern Israels, wie dem Israeli Philharmonic Orchestra, dem Israeli Chamber Orchestra und dem Haifa Symphony Orchestra, und sowohl als Solist als auch als Dirigent wirkte er bei zahlreichen Rundfunk-, Fernseh- und Tonträgeraufnahmen mit; Konzertreisen führten ihn nach Europa, in den Fernen Osten, nach Süd- und Mittelamerika und in die USA. In den 1990er Jahren leitete Shalev Ad-El das „Musica Viva Amsterdam Barockorchester“ und die „Norwegischen Solisten“. Heute ist er festes Mitglied des belgischen Ensembles „Il Gardellino“, des schweizerischen „Dorffan Consort“ und musikalischer Leiter der „Accademia Daniel“, Israel. Er konzertierte im Gewandhaus in Leipzig und auf internationalen Musikfestspielen in Israel, Prag, Brno, Dijon, Mecklenburg, Brügge, Münster sowie bei den Händel-Festspielen in Halle. In Zerbst gastierte er mit seinem Ensemble „Accademia Daniel“ zu den 5. Internationalen Fasch-Festtagen im April 1997 und ein weiteres Mal, zusammen mit dem Bassisten Klaus Mertens, im Februar 1999 im Rahmen der 34. Zerbster Kulturfesttage. Dieses Konzert wurde für die Sendereihe „Musik an Residenzen und Schlössern in Mitteldeutschland“ vom MDR Kultur aufgezeichnet und als CD-Aufnahme bei cpo produziert. Shalev Ad-El war mit attraktiven Programmanschlüssen für die Mitwirkung bei weiteren Fasch-Festtagen nominiert und ist der Fasch-Pflege in Zerbst sehr verbunden. Für das Philharmonische Staatsorchester Halle wirkte er seit 1997 als Gastdirigent einer Barockmusikreihe, in der auch mehrfach Werke von Johann Friedrich Fasch auf dem Programm standen, einige davon in Erstaufführung. Im März 2006 gab er mit seinem Ensemble ein Konzert im Rahmen der Magdeburger Telemann-Festtage. Durch seine rege Konzerttätigkeit, bei der die Musik von Johann Friedrich Fasch ein fester Bestandteil seines Repertoires ist, trägt er überdurchschnittlich viel zu deren Verbreitung in aller Welt bei.